

Von Koudougou, Burkina Faso, nach Sikasso in Mali

Pater Andreas Göpfert schreibt aus Mali: Zurzeit lebe ich noch etwas in der Vergangenheit. Während der fünf Jahre in Koudougou habe ich viele menschliche Kontakte geknüpft. In meinem Arbeitsbereich von Konfliktprävention und Friedenserziehung konnte ich vielen Menschen hilfreich und wegweisend sein.

Im Nachhinein erhalte ich häufig ein positives Feedback. Auch konnte ich einzelne Personen weiterbilden, die nun meine Arbeit weiterführen, selbst wenn ich bei gewissen Zielgruppen auch in Zukunft Kurse in Burkina Faso geben werde. Vor meiner Abreise konnten wir alles in Bewegung setzen, damit demnächst die gesammelten pädagogischen Erfahrungen in Buchform erscheinen. In den letzten Wochen habe ich meinen Schwerpunkt vor allem auf die Bibliothek gelegt, die wir vor drei

Jahren eröffnet haben. Schließlich zeigen sich die ersten positiven Resultate von viel investierter Zeit und gezieltem Suchen und Kaufen von Büchern. Eine Delegation der hiesigen Universität mit sechs Professoren, darunter der Direktor, kam zu uns zu Besuch. Sie haben sich für die reichhaltige Bibliothek und unser Tun bedankt. Viele Studenten, besonders im Bereich von Geschichte, Literaturwissenschaft und Geographie, bestehen erfolgreich ihre Examen und schriftlichen Arbeiten und re-

cherchieren über relevante Themen dank der interessanten Bücher, die in der Bibliothek verfügbar sind.

Nun heißt mein Zielort Sikasso. Vor Ort werde ich mich einem Kulturzentrum der Senoufo widmen. Die ethnische Gruppe der Senoufo befindet sich im Süden Malis, im Norden der Elfenbeinküste und im Westen Burkina Faso. Ein verstorbener Mitbruder hat das Zentrum hinterlassen. Da ich zwischen 1994 und 2000 selber schon im Milieu Senoufo gearbeitet habe, wurde ich mit ei-



Pater Andreas Göpfert.

nem Mitbruder gebeten, das Zentrum weiterzuleiten.

Nun ja, das ist eine ganz neue Aufgabe. Gleichzeitig werde ich in meinem Bereich der Konfliktprävention und Friedensarbeit weiterarbeiten.

„Mädchen für alles“

In meiner neuen Heimat Kampala in Uganda habe ich die Aufgabe des „Sektor Ökonoms“ übernommen, wie das so schön in Weisse-Väter-Sprache heißt. Ich bin zuständig für Verwaltung und Finanzen all unserer Häuser und Projekte in Uganda.

Als „Sektor Ökonom“ bin ich also ein wenig „Mädchen für alles“. Natürlich zeigen sich auch in Kampala die Zeichen der weltweiten Landflucht, wo immer mehr, zumeist ärmere Menschen in die rasant wachsenden Städte drängen in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. So gibt es auch hier ausgedehnte Slums in direkter Nachbarschaft moderner Bürohochhäuser, Scharen bettelnder Kinder in den Straßen und wachsende Kriminalität. Und doch erlebe ich zugleich sehr deutlich das große Potential, das in den vielen jungen Menschen der afrikanischen Großstädte schlummert: Sie haben einen starken und lebendigen Glauben, eine gu-

te Schulbildung und viele Hoffnungen und Träume. Zwar wurden sie auch schon oft von den diversen herrschenden Eliten enttäuscht, doch lassen sie sich nicht mehr so einfach mit den ewig gestrigen Parolen abspeisen, und wollen selbst mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Viele Anzeichen hierfür erlebe ich beinahe täglich in meinem unmittelbaren Umfeld, und das gibt mir Freude und Hoffnung. Natürlich hat auch die Kirche, gerade in einem Land wie Uganda, einen enormen Anteil an dieser Entwicklung, mit so vielen kirchlichen Schulen, Werkstätten und Bildungseinrichtungen, sowie Kinder- und Jugendzentren.



Pater Thomas Bahmer

Wir Afrikamissionare haben hier in Kampala bereits vor etlichen Jahren das Jugendzentrum „Sharing“ (Sharing Youth Centre – SYC) gegründet. Das Zentrum ist mittlerweile eine heiß begehrte Anlaufstelle geworden für Kinder und Jugendliche aus ganz Kampala und Umgebung. Verantwortlich dort sind zwei Mitbrüder: Pater Hilaire Guiko aus Burkina Faso sowie Bruder John Abobo aus Ghana.

IMPRESSUM

kontinente Eigentil der Afrikamissionare - Weisse Väter

Verantwortlich:

P. Hans B. Schering, Ludwigsburger Str. 21, D-50739 Köln

Herausgeber:

Afrikamissionare - Weisse Väter, Ludwigsburger Str. 21, D-50739 Köln, Telefon 0049-221-917 487-0.

Kontaktperson in Luxemburg:

P. Aloyse Reites, M.A. Hospice Civil 71, rue Mohrfels, L-2158 Luxembourg, Telefon 477676-1136.

Bestellungen und Verwaltung

Telefon 0049-221-917 487-413.

Jahresbezugspreis:

Euro 14,00
Einzelheftpreis: Euro 2,50
Nicht abbestellter Bezug gilt als erneuert.

Zahlungen über:

Pères Blancs, L-1739 Luxembourg.
C. C. P.-BIC: CCPLULL
IBAN LU54 1111 0227 0810 0000

Litho und Druck:

LVD Limburger Vereinsdruckerei, Senefelderstraße 2, D-65549 Limburg, Objekt 17